Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 56. Dienstag, den 9. Mai 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 7ten bis 8. Mai 1826.

Frau Schauspiel-Direktor Schröder, Hr. Sprachlehrer Cohn von Königsberg, Gutsbesitzer Hr. Witt aus Malschütz, Kaufmann Hr. Thorburg von Elbing, log. im Hotel d'Oliva. Hr. General-Major v. Roehl, Hr. Lieutenant v. Roehl von Berlin, der franz. Lieutenant der Cavallerie Hr. Graf v. Brezé, der franz. Lieut. d. Cavallerie Hr. v. Vogue von Paris, Hr. Commerzien- und Admiralitätsrath Hencke und Hr. Intendantur-Rath Hencke von Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Oekonom Heintze aus Potsdam, Handlungs-Commis Hr. Weber aus Bautzen, log. im schwarzen Adler in der Junkergasse. Lieutenant a. D. Hr. Sebald aus Freystadt, log. beim Bäckermeister Reiter in der Breitegasse.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Steinberg nach Elbing, Schaller nach Königsberg und Radecker nach Bromberg.

Bekanntmachungen.

Wegen eines dringend nothwendigen Baues der bei der Legan auf der Broschkeschen Straße gelegenen Brücke, ist die sofortige Sperrung dieser Straße für Fuhrwerk und Reiter bis nach beendigtem Bau nothwendig geworden, was dem Publiko hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. Mai 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung d. d. 24. Mai 1823 Amtsblatt No. 23. pro 1823, betreffend das Verbot wegen Ankauf von Militair-Effekten und Munition von Personen welche zu deren Verkauf keine Berechtigung haben und welche folgendermaaßen lautet:

Bereits unterm 9. December 1817 (im 51sten Stücke des Amtsblatts pro 1817) warnten wir die Einwohner unsers Departements weder Königl. Montirungs- noch Armatur-Stücke von Soldaten und andern Personen anzukaufen.

Wir finden uns veranlaßt diese Warnung hiedurch mit der Aufforderung in Erinnerung zu bringen, sich nicht allein des Ankaufs von Montirungs-

Stücken, Waffen und Munition, sondern auch von allen und jeden Militair-Effekten, sie mögen Namen haben wie sie wollen, von denjenigen Personen zu enthalten, die zu deren Verkauf gesetzlich nicht berechtigt sind und sich nicht durch die Uebertretung des Verbots den im Allgemeinen Landrechte Theil 2. Tit. 20. §. §. 1231. seq. bestimmten nachdrücklichen Strafen auszusetzen.

Eine noch schärfere Strafe wird diejenigen treffen, welche Militair-Effekten oder Munition, von denen in der Regel vorausgesetzt werden kann, daß der Verkäufer zur Veräußerung derselben nicht berechtigt gewesen sey, oder sie wohl gestohlen haben könnte, verheimlichen oder sie anderweit in ihrem Gewerbe durch Umformung, Umarbeiten und Einschmelzen nutzen.

Es ist daher Jedermann verbunden, in so fern ihm dergleichen Sachen von dazu unbefugten oder verdächtigen Personen zum Kauf angeboten werden, sofort davon der Orts- oder Kreis-Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Zugleich machen wir es den Polizei- und Orts-Behörden zur Pflicht, selbst auf die Entdeckung solcher Vergehungen zu vigiliren und den Königl. Militair-Behörden hiebei sowohl nach erfolgter Aufforderung als auch ohne solche die erforderliche Hülfe zu leisten, und insbesondere auf erfolgte Aufforderung, bei gehörig bescheinigtem, dringendem Verdachte, Haus-Revisionen auf das gründlichste und strengste, mit Zuziehung eines Offiziers, da, wo dies irgend nöthig ist, oder solches von den Königl. Militair-Behörden gewünscht wird, abzuhalten, und alle erweislich oder auch sonst nur verdächtige Königl. Effekten sofort mit Beschlag zu belegen und sie bis zur weitern Ausführung der Sache in sicheres Gewahrsam zu bringen, auch für die sichere Aufbewahrung persönlich zu haften, oder, wenn die Aufbewahrung am Orte selbst nicht sicher geschehen kann, die Sache der vorgesetzten Kreis-Behörde oder dem betreffenden Civil-Gerichte sofort zur weitern Aufbewahrung zu überliefern,

wird hiedurch zur genauen Beachtung in Erinnerung gebracht, und hat jeder Contravenient es sich selbst zuzuschreiben, wenn nach der Strenge der Gesetze gegen ihn verfahren werden wird.

Danzig, den 1. Mai 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Da in dem am 12ten d. M. angestandenen Licitations-Termin zur Ausführung mehrerer Reparaturen bei dem Königl. Kapellen-Gebäude keine annehmliche Offerte gemacht worden, so ist hiezu auf

den 12. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizeirath Kühnell ein neuer Termin angesetzt worden, welches hiedurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Kosten-Anschlag auf der Polizei-Registratur eingesehen werden kann.

Danzig, den 28. April 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der Wiederaufbau der im Gute Saalau abgebrannten Gebäude soll im Ganzen oder Theilweise so wie auch die Anschaffung mehrerer Feuer-Löschgeräthschaften in termino

den 17. Mai a. c.

dem Mindestfordernden überlassen werden. Wer das eine oder das andere übernehmen will, wird aufgefordert, sich am gedachten Tage Vormittags in Saalau einzufinden. v. Gralath, im Auftrage.

Sulmin, den 2. Mai 1826.

Dem Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kassen-Executor Carl Ludwig Stadlich und dessen verlobte Braut, die Wittwe Regine Czemska geborne Sachs, beide von hier, durch die am 4ten d. M. gerichtlich errichteten Ehepakten die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben. Elbing, den 7. April 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

T o d e s f a l l.

Heute Morgen um 5 Uhr endete nach kurzem Krankenlager ein sanfter Tod das irdische Daseyn des hiesigen Kaufmanns, Herrn Johann Schreder, im beinahe vollendeten 84sten Lebensjahre. Diese Anzeige widmen unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen seinen Freunden und Bekannten

Danzig, den 6. Mai 1826. die hinterbliebenen Verwandten.

P e r s o n e n, d i e v e r l a n g t w e r d e n.

Ein Bursche von guten Eltern, der Lust hat die Malerkunst zu erlernen, melde sich Goldschmiedegasse No. 1091. eine Treppe hoch.

P e r s o n e n, d i e D i e n s t e a n t r a g e n.

Ein conditionirter junger Mann, der Kenntnisse von der Brauerei besitzt und in andern Fächern bewandert ist, sucht ein Unterkommen. Das Nähere in der Seifengasse No. 949. zwei Treppen hoch.

A n z e i g e n.

Wer steinerne Pfoste zu verkaufen hat, beliebe sich innerhalb 8 Tagen zu melden, Pfefferstadt No. 120.

Das heute früh um 5 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unseres Associé des

Herrn Johann Schreder,

im beinahe vollendeten 84sten Lebensjahre, zeigen wir theilnehmenden Freunden hiemit an. Adelgunda von Steen, Wittwe, geb. Kliewer.

Danzig, den 6. Mai 1826. J. C. von Steen.

Mit Obigem verbinden wir zugleich die Anzeige, wie wir die bisher unter der

Firma Johann Schreder & Co. bestandene Handlung nach wie vor unter derselben Firma fortsetzen werden, und empfehlen uns dem fernern Wohlwollen Es. resp. Publikums. Danzig, den 6. Mai 1826.

Adelgunda von Steen, Wittwe, geb. Kliewer.
J. C. von Steen.

Durch Unterstützung meiner Freunde bin ich in den Stand gesetzt worden, eine Schnitt- und Mode-Waaren-Handlung seit dem 1. Mai c. in dem Hause Glockenthor No. 1973. zu etabliren. Indem ich Einem verehrungswürdigen Publiko hiemit in Kenntniß setze, erbitte ich mir unter dem Versprechen der reellsten Bedienung einen gefälligen Zuspruch. Sara verehel. Meyer Victor.

Durch meine Dienste mich überall auf meinem jetzigen Standpunkte Er. verehrten Kaufmannschaft gefällig und nützlich zu zeigen, beabsichtige ich so pflichtschuldigst als redlich. Der vor dem Hause meines Geschäfts-Lokales täglich aushängende, möglichst prompte und ausführliche Schiffs-Rapport, — welcher an der Börse aufzuhängen abgelehnt worden ist, — mag einen schwachen Beweis davon liefern. Sollte irgend Jemand überdem einige allgemeine Nachrichten aus Fahrwasser, oder sonst das Geschäfte angehend, zu haben wünschen, so wird die bereitwilligste Antwort in meinem Bureau sehr gerne ertheilt werden. Wenn ich auch schon durch meine Eingabe bei den Herren Aeltesten Er. Löblichen Kaufmannschaft mich Wohlderselben empfohlen habe, thue ich es bei dieser Gelegenheit nochmals besonders, und bitte um Ihr geneigtes Wohlwollen.

Danzig, am 9. Mai 1826. Kitakats.

Unterm 11. April d. J. ist mir mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs, auf ein anerkannt neues Verfahren eine durch Säuren, Alkalien und Chlor unzerstörbare schwarze Schreibtinte anzufertigen und zu verkaufen, für den ganzen Umfang des Preußischen Staats, ein Patent auf 5 Jahr ertheilt worden. Der Kaufmann E. C. Heyl, Charlottenstrasse No. 51.

Berlin, den 28. April 1826.

Vom 5ten bis 8. Mai 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Ullrich a Strasburg in Westpr. 2) Finkenstein à Pinczow. 3) Keller à Marienwerder. 4) Nickel a Herzberg. 5) Schmidt, 6) 7) v. Vietinghoff 8) Küchler à Letzkauerweide. 9) Reischel & Co. à Erfurt.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Von der Leipziger Messe sind mir wieder verschiedene neue Waaren eingegangen, worunter eine Sendung ächter Engl. Tuchbreite und schmälere Bourre de Soie-Shawls, besonders in roth. Ich habe die Preise derselben festgestellt und bin im Stande solche mit den Wiener wollenen Shawls in gleichem Verhältniß zu verkaufen; unter andern erhielt ich auch eine Sendung ächten Engl. Nett, den ich des

raschen Absatzes wegen zu folgenden festen Preisen verkaufe, als: $\frac{5}{4}$ breiten von 25 u. 27½ Sgr. 1 Rthl. bis auf 1 Rthl. 10 Sgr., $\frac{8}{4}$ breiten von 1 Rthl., 1 Rthl. 7½ Sgr. bis 1 Rthl. 15 Sgr., $\frac{10}{4}$ breiten von 1 Rthl. 10 Sgr., 1 Rthl. 20 Sgr. bis auf 2 Rthl. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Das billigste Engl. Futter-, einfach † und ††Blech vom größten Format, saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, süße Aepfelsienen zu 2 Sgr. bis 4 Sgr., Citronenöl, Aepfelsienenöl, Mohnöl, Leinöl, Kiehnöl, Baumöl, raffinirtes Rüböl, Provence-, Lucäser und Cetter Sallatöl erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Das Schankhaus Schmiedegasse „der rothe Löwe" ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Holzmarkt No. 88.

In dem Hause auf dem Schnüffelmarkt No. 634. ist von Michaeli d. J. eine Wohngelegenheit von 6 Stuben, Bodenkammer, Küche, Speisekammer, Keller und Hofraum mit laufendem Wasser an ruhige Einwohner zu vermiethen. Diejenigen die hierauf reflektiren, können die Miethsbedingungen Mittwochs und Sonnabends in den Vormittagsstunden in dem genannten Hause, außerdem auch noch in dem Hause Johannisgasse No. 1326. in den Mittagsstunden erfahren.

Neugarten No. 521. sind 3 große Stuben, Küche und ein angenehmer Garten für diesen Sommer zu vermiethen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das Kruggrundstück der Ellerkrug genannt, an der von hier nach Danzig führenden Landstraße, etwa 3 Meilen von der letztgenannten Stadt entfernt gelegen, wobei 1 Hufe kullmisch an Acker-, Garten- und Wiesen-Ländereien befindlich, und die Pustkowie Zawadda, wozu ½ kullmische Hufe Land gehört, beides Pertinenzstücke der unter Sequestration stehenden Czenzuiauschen Güter, welche mit Martini des jetzt laufenden Jahres pachtlos werden, sollen von da ab zur Benutzung auf drei nach einander folgende Jahre, bis Martini 1829, anderweit verpachtet werden.

Zur resp. Verlautbarung und Annahme von Offerten in Betreff dieser Pachtungen steht ein Termin auf

den 27. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer an, zu welchem qualifizirte Pachtliebhaber, welche eine verhältnißmäßige Caution bestellen und sich darüber gleich im Licitations-Termine ausweisen können, hiedurch eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß keine Saaten, auch weder lebendes noch lebloses Acker- und Wirthschafts-Inventarium auf diesen Grundstücken vorhanden ist.

Auf Verlangen ertheilt der unterzeichnete Kommissar in den gewöhnlichen Ge-

schäftsstunden nähere Nachrichten über die Verhältnisse und Beschaffenheit der Pachtstücke so wie über die Verpachtungsbedingungen.

Schöneck, den 21. April 1826.

Der Sequestrations-Kommissar Woit.

Die den Erbpächtern Valentin Domsta und Johann Bendick zugehörigen Grundstücke zu Kladau, jedes derselben aus 1 Hufe 21 Morgen kullmisch Ackerland bestehend, sollen, höherer Bestimmung gemäß, wegen Abgaben-Rückstände im Wege der Licitation auf Ein bis Drei Jahre unter Vorbehalt höherer Genehmigung verpachtet werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 18. Mai c.

im Geschäfts-Lokal des unterzeichneten Domainen-Amts an, welchen Pachtlustige, die ihre Sicherheit nachweisen können, wahrzunehmen hiedurch aufgefordert werden. Die Pachtbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Sobbowitz, den 19. April 1826.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

Zur anderweitigen 3jährigen Verpachtung des 3 Meilen von Conitz entfernt gelegenen adlichen Guts Zabno mit bestellten Winter- und Sommersaaten und lebendigem und todten Inventario ist auf dem Gute selbst ein Termin auf

den 3. Juni c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt, zu welchem Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß in dem Licitations-Termine eine Pacht-Caution von 500 Rthl. bestellt werden muß, so wie der Zuschlag von der Bestimmung des Königl. Oberlandesgerichts zu Marienwerder abhängig ist.

Konitz, den 3. Mai 1826.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Tischlermeister Carl Friedrich Laaßschen Eheleuten zugehörige auf der Schäferei sub Servis-No. 49. und No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten, 2 Etagen hohen Wohnhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 821 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. Juli 1826,

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 21 Gr. D. C. an die hiesige Stadtkämmerei bezahlt werden muß, welcher jedoch nur bei jedesmaliger Besitzveränderung für die verflossene Zeit entrichtet wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die dem Hofbesitzer Gottfried Ferdinand Perschau gehörigen Grundstücke in Quadendorf No. 10. und in Reichenberg No. 28. des Hypothekenbuchs, von denen das erstere in 2 Morgen cullmisch eigenen Landes bestehet, mit der Häkerei- und Brennerei-Gerechtigkeit und mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehen ist, letzteres aber einen Flächeninhalt von 2 Hufen 1 Morgen culmisch ebenfalls eigenthümlicher Qualität hat, und bis auf eine vorhandene Kathe unbebaut ist, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem das Grundstück in Quadendorf auf 1868 Rthl. 10 Sgr. und das Grundstück in Reichenberg auf 1826 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, einzeln, mit den vorhandenen Inventarienstücken, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. Juni,
den 10. Juli und
den 14. August 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke zu Quadendorf angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesen Grundstücken 3 Posten von resp. 3000 Rthl., 2000 Rthl. und 2210 Rthl. 18 Sgr. haften, und nur letztere gekündiget ist.

Die Taxe dieser Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Jungfrau Anna Maria Guttke gehörige sub Litt. A. I. 202. hieselbst auf dem Wall belegene, auf 1242 Rthl. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, zu welchem 23 □Ruthen und 68 □Fuß Gartenland gehören, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. August 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath **Klebs** anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 18. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Bürger Jacob Posenauschen Eheleuten von Neuteich zugehörige in der Dorfschaft Neuteichsdorf sub No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 17 Morgen 219 □Ruthen Landes ohne Gebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 613 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. April,
den 6. Mai,
den 6. Juni 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Gronemann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Da der Bauerhof des Johann **Gurski** zu Sellgorsez, welcher mit der dazu gehörigen Hufe cullmisch auf 89 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt worden, in dem letzten Bietungstermin unveräußert geblieben, so ist die Subhastation wegen rückständiger Abgaben fortgesetzt und ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 15. Juni c.

hier anberaumt worden, welchen Kauflustige wahrzunehmen haben, und soll dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden. Stargardt, den 10. April 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 56. Dienstag, den 9. Mai 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Jacob und Elisabeth Reddigschen Eheleuten zu Fischercampe zugehörige sub Litt. C. II. 31. daselbst gelegene, aus einem Wohngebäude, Stall und Scheune, einem Kartoffel- und Gemüse-Garten von etwa ¼ Morgen, ferner 3¼ Morgen Landes bestehende, auf 627 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 21. Juni,
den 21. Juli und
den 26. August 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 20. April 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das dem Einsaassen Jacob Thymschen Eheleute zugehörige in der Dorfschaft Parschau sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 4 Hufen 20 Morgen 71 †Ruthen nach dem Hypothekenbuche besteht, wovon aber 10 Morgen Weideland im Jahre 1805 verkauft seyn sollen, soll auf den Antrag des Dr. medicinæ Behrendt zu Danzig, nachdem es auf die Summe von 6346 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. Juli,
den 19. September und
den 7. November c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert,

in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. April 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterschriebenen Gerichts in dem adlichen Gute Pißzenic, 1 Meile von Stargardt, 2 Meilen von Schöneck entfernt gelegene, zu Eigenthumsrechten verliehene, gegenwärtig dem Joseph Loß gehörige, Mühlen-Grundstück, welches aus einer durch Wasser getriebenen unterschlächtigen Korn-Mahl-Mühle mit zwei Gängen und einer dergleichen Holz-Schneide-Mühle mit einer Säge besteht, mit den nöthigen Mühlen-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden versehen ist, wozu auch an unvermessenem Acker-, Garten-, Wiesen- und Weideland, überhaupt etwa eine gute Hufe alt kulmischen Maaßes und außerdem ein besonders zinstragendes Käthner-Etablissement gehört, ist gemäß des an der hiesigen Gerichtsstätte aushängenden Subhastationspatents auf den Antrag der Gutsherrschaft in Pißzenic, wegen rückständiger grundherrlicher Zinsgefälle und anderer Abgaben zur nothwendigen Subhastation gestellt, und wird hiemit zum Kaufe ausgeboten. Zur Abgabe der diesfälligen Gebote sind die Termine auf

den 3. April,
den 3. Mai,
den 5. Juni a. c.

die beiden ersten im hiesigen Gerichtszimmer, der letzte, welcher peremtorisch ist, im herrschaftlichen Hofe zu Pißzenic angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber, welche sich als solche noch vor Abgabe ihrer Gebotte gehörig auszuweisen im Stande sind, dazu hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Gutsherrschaft, erfolgen wird.

Nach Ausweis des hier zur Einsicht bereit liegenden Taxations-Instruments vom 5. December v. J. ist:

1) der Ertrags-Werth des ganzen Grundstücks, nachdem der gesammte Rein-Ertrag desselben von 10 Rthl. 11 sgr. 10 pf. mit 5 pCt. zu Kapital berechnet auf — 20 Rthl. 26 sgr. 8 pf.

2) der Werth aller Gebäude mit Einschluß der Mühlenwerke und Utensilien auf — 867 = 10 = —

der Werth des ganzen Grundstücks also auf — 1075 Rthl. 6 sgr. 8 pf.

gerichtlich ausgemittelt und festgestellt worden.

Nähere Nachrichten über die Verhältnisse und Beschaffenheit dieses Mühlengrundstücks, werden in der Registratur des unterschriebenen Gerichts auf Verlangen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden ertheilt.

Schöneck, den 19. Januar 1826.

Adl. Patrimonialgericht Pißzenic.

Das hieselbst unter der Hypotheken-Nummer 86. belegene den Bürger und Maurer Franz Grabowskischen Eheleuten zugehörige Grundstück, welches
1) aus einem zweistöckigen Wohnhanse,
2) aus einem auf dem Hofe belegenen kleinen Wohnhause,
3) aus einem dahinter belegenen Kalkbrennhause,
4) aus einem auf Schmechauschen Grunde belegenen Garten,
5) aus einem auf Ranitzschen Grunde belegenen Garten,
6) aus einem am Flusse Cedron belegenen Garten und
7) aus einer langen und einer kurzen Wiese auf Janzen belegen

bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. Mai,
den 12. Juni und
den 10. Juli c.

von welchen der letztere peremtorisch ist, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, wogegen der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag und demnächst die Adjudication des zum Verkauf ausgebotenen Grundstücks zu gewärtigen hat.

Die Taxe des qu. Grundstücks, welche sich auf 1203 Rthl. 5 Sgr. beläuft, ist zu jeder Zeit am hiesigen Rathhause einzusehen.

Neustadt, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den George Kleinschen Eheleuten gehörigen zu Schöneberg unter der No. 16. belegenen, auf 1451 Rthl. 20 gr. gerichtlich abgeschätzten freiköllmischen Grundstücks, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune und 17½ Morgen Land, haben wir die Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 19. Juni,
den 22. Juli, und
den 28. August c.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt, und laden zu denselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufgabe vor, sich zu melden und ihre Gebotte abzugeben, auch versichert zu seyn, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, sofern keine gesetzliche Hinderungsursachen obwalten sollten, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte aber nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 23. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 12. October a. pr. angestandenen 3ten Licitations-Termine zum Verkauf der Höfe der Bauern Johann Hellwig, Peter Swiczkowski und Albrecht Polulski zu Jungferberg kein Kauflustiger sich eingefunden, so ist ein vierter Bietungstermin auf

den 26. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

hier angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Schöneck, den 7. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verkauf und Citation der Creditoren.

Das der Wittwe und den Erben des Krügers Christoph Fleischhauer zugehörige in der Dorfschaft Katznase sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 5 Morgen, 200 †Ruthen Land, einem Wohnhause und Gaststall nebst Kruggerechtigkeit bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 600 Rthl. 20 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 23. Mai 1826,

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers zugleich über das vorbezeichnete Grundstück und die dafür zu erwartenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 22. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen welche an die Kasse des 4ten Infanterie-Regiments, des 1sten Bataillons 4ten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 4ten Inf.-Reg., des Füsilier-Bataillons 4ten Inf.-Reg., des 5ten Inf.-Reg., des 1sten Bataillons 5ten Inf.-Reg., des 2ten Ba-

taillons 5ten Inf.-Reg., des Füsilier-Bataillons des 5ten Inf.-Reg., der 2ten Divisions-Garnison-Compagnie, der Garnison-Compagnie 4ten Inf.-Reg., der Garnison-Compagnie 5ten Inf.-Reg., des 1sten (ersten Leib) Husaren-Reg., des 5ten Kürassier-Reg., des 3ten Bataillons 4ten Landwehr-Reg., des 1sten Bat. 5ten Landwehr-Reg., des 2ten Bat. 5ten Landwehr-Reg., des 3ten Bat. 5ten Landwehr-Reg., der 1sten Pionier-Abtheilung, der Verpflegungskasse der 1sten Handwerks-Comp., des 33sten Infanterie-Reg., des 1sten Bataillons 33sten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 33sten Inf.-Reg., der Lazarethkasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig, der Lazarethkasse des combinirten Lazareths zu Elbing, der Lazarethkasse der 3ten Eskadron 1sten Husaren-Reg. zu Preuß. Stargardt, der Lazarethkasse der 4ten Escadron 1sten Husaren-Reg. zu Rosenberg, der Lazarethkasse des 2ten Bataillons 33. Inf.-Reg. zu Stadt Graudenz, der Lazarethkasse des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu Veste Graudenz, der Lazarethkasse der 1sten Escadron des 5ten Kürassier-Reg. zu Riesenburg, der Lazarethkasse der 2ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Saalfeldt, der Lazarethkasse der 3ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Osterode, der Lazarethkasse der 4ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Dt. Eylau, der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Graudenz, der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Weichselmünde, der Garnison-Verwaltung zu Danzig, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1825 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Bentsch auf

den 31. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die obengenannten Kassen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Grund des über das zu Kerbswalde sub Litt C. XXI. No. 51. belegenen Grundstücks zwischen der Wittwe Anna Elisabeth Jacobson geb. Grunau den Thomas Grunauschen Eheleuten und dem Thomas Bernhardt als Verkäufer, und der Kaufmanns- und Rhederfrau Caroline Wilhelmine Eleonora Krautwadel geb. Baehnke als Käuferin unterm 19ten und 23sten Januar 1794. geschlossenen notariellen Kaufkontrakts und des Verlautbarungsattestes vom 28. November 1794. sind ex decreto vom 28. November 1794. 6000 Rthl. rückständige Kaufgelder zu Gunsten der Verkäufer zur Eintragung ins Hypothekenbuch des gedachten verkauften, und resp. verpfändeten Grundstücks notirt, und ist darüber ein Interimsdokument von unterzeichnetem Stadtgericht ausgefertigt worden, bestehend

aus dem Duplikat des qu. Kaufkontrakts, dem Verlautbarungs-Atteste und dem Atteste über die erfolgte Notirung der Kaufgelder zur Eintragung ins Hypothekenbuch, letzteres vom 28. November 1794. Bei Regulirung des Hypothekenwesens des qu. Grundstücks sind die qu. Kaufgelder auch ins Hypothekenbuch ex decreto vom 17. Februar 1809. eingetragen worden, ohne daß jedoch darüber weiter ein Dokument ausgefertigt ist.

Ueber das qu. Kapital ist bereits löschungsfähig quittirt, es ist aber das oben erwähnte, den Gläubigern ausgehändigte Interimsdokument angeblich verloren gegangen.

Damit nun mit Löschung der qu. Post im Hypothekenbuche vorgeschritten werden könne, werden auf den Antrag der jetzigen Besitzerin des benannten Grundstücks der Wittwe Wulff alle diejenigen welche an die zu löschende Post und an das darüber ausgestellte Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben vermeinen, hierdurch aufgefordert sich entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte in dem auf

den 31. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs angesetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche anzuführen, widrigenfalls das gedachte Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag der Joseph und Eva Koslowskischen Eheleute und des Thomas Plagowski zu Weißhoff, den am 4. Juni 1755 gebornen und seit dem Jahre 1801 unbekannt abwesenden ehemaligen Krüger Jacob Plagowski daselbst für todt zu erklären, haben wir einen Präjudicial-Termin auf

den 30. Januar 1827

in unserm Instructions-Zimmer vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Medem angesetzt. Zu demselben laden wir hiedurch den Provocaten Jacob Plagowski mit der Aufgabe sich vor oder in dem Termine in unserer Registratur oder bei dem Deputirten zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, und unter der Verwarnung vor, daß bei seinem Ausbleiben er, nach geschehener Ableistung des Diligenzeides von Seiten der Provocanten, wenn keine rechtliche Hindernisse obwalten sollten, durch Erkenntniß für todt erklärt werden soll. Zugleich fordern wir auch die etwa unbekannten Erben des Jacob Plagowski auf, sich in dem angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls das von dem Verschollenen in hiesigen Landen zurückgelassene Vermögen unter die bekannten Erben desselben nach den bestehenden Gesetzen vertheilt werden wird.

Marienwerder, den 13. April 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Das zur Schiffszimmermeister-Wittwe Philippine Renata Petermannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige auf der Brabank sub Servis-No. 1765. und 1766. gelegene Grundstück, Fol. 84. des Erbbuches, welches in zwei Vorderhäusern, einem Angebäude, einer Remise, Stallung, Hofraum und Garten bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 2530 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 9. Mai,
den 11. Juli und
den 12. September 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Februar 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 30. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Steuermann Philipp Wallis und Igfr. Helena Regina Lilgenthal. Der Schuhmachergesell Michael Friedrich Schubert und Igfr. Eleonora Duising. Der Klempner Andreas Benjamin Ruth und Igfr. Johanna Juliana Martin. Der Bediente Johann Christoph Bauer und Igfr. Hanna Dorothea Hausberg.

St. Johann. Hr. Johann Ed. Böttcher und Igfr. Louise Caroline Feyerabendt. Der Sattler Aug. Friedrich Biebisch und Igfr. Helena Dorothea Palm.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Johann Ferdinand Gosch und Igfr. Anna Constantia Budasch.

St. Catharinen. Der Steuermann Johann Eduard Strauß und Igfr. Anna Dorothea Meller. Der Arbeitsmann Gottfried Weiß und Igfr. Anna Dorothea Peters.

St. Brigitta. Der Bürger und Fleischer Gottlieb August Reinisch und Igfr. Johanna Charlotte Bernowski.

St. Trinitatis. Der Gutsbesitzer zu Telen bei Marienwerder Hr. Heinrich Golz und Igfr. Elwire Laura Emilie Böttcher. Der Bürger und Barbier Joh. Gottlieb Jeschke und Igfr. Juliana Louise Zielke.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Carl Dens und Igfr. Henriette Caroline Gollbach.

St. Salvator. Der Zimmergesell Friedrich August Schneider zu Petershagen und Jungfer Anna Maria Wehlt. Johann Gottl. Schulz und Frau Anna Renata Schmidt, geborne Nötzler, beide in Petershagen wohnhaft.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 5. Mai 1826.

C. M. Foode, v. Stettin, k. v. dort, mit Salz, Brigg, Urania, 156 NL. H. Retzlaff.

William Scott, v. Dublin, k. v. dort, mit Ballast, Pink, Lady Ridley, 364 T. Hr Höne.
Wilh. Meusing, von Hamburg, — — Brigg, Columbus, 96 C. H. Stobbe u. Ank.
Carl Völcker, v. Barth, k. v. Hamburg, — — Louise, 141 RL. —
J. Andersen, v. Aberdeen, k. v. dort, — — Entreprise, 251 T. Hr. Soermans.
James Douglas, v. Leith, — — Schooner, Mariner, 71 T. Hr. Höne.

Gesegelt:

Ole Larsen nach Copenhagen, mit Holz. Mart. Granert nach Liverpool, mit Weizen.

Angekommen den 6. Mai 1826.

K. H. Rizius, v. Emden, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Galeot, Lord Wellington, 160 N. H. Gueau.
G. van Veen, v. Gröningen, — — Smack, Gesina Charlotta, 52 N. H. Retzlaff.
John Clarke, v. Londondery, k. v. dort, — Brigg, Bartley, 138 T. Hr. Gibsone.
G. H. S. Gerrits, v. Hamburg, — — Bark, Charles, 82 C. Hr. Stobbe u. Ankum.
W. A. Smit, v. Veendam, — — Kuff, Herstelling, 50 L. a. Ordre.
Joh. J. Grott, von Danzig, k. v. London, — Pink, Charlotte, 350 N.
John Mennell v. Whitby, — — Brigg, Tosmania, 251 T. H. Tönniges.
H. Bunje, von Leuwarden, k. v. Grimsby, — Smack, gute Hoffnung, 43 N. Hr. Kelling.
George Hein, v. Bremen, k. v Hull, — Kuff, Christina, 42 N. —
W. T. Wilson, v. Shields, k. v. Lübeck, — Bark, Spring, 139 N. Hr. Soermans.
D. D. Kuitse, v. Veendam, k. v. Amsterdam — Smack, de jonge Dirks, 46 N. a Ordre.
E. J. Drent, v. de Lemer, — — Kuff, Vriesland, 112 N. —
A. Jongebloed, v. Papenburg, k. v. Cherbourg — — Harmonie, 104 N. —
Robert Wilson, v. Danzig, k. v. Jersey — Schoner, der Frühling, 42 N.

Gesegelt: Joh. Pundt nach Bremen mit Holz. John Word nach Riga mit Ballast.
Der Wind Nord Ost.

Angekommen den 7. Mai 1826.

Joh. Jac. Gottschalk, von Danzig, k. v. Hull, mit Ballast, Galiace, Sophia Dorothea, 85 N.
Der Wind Nord Nord Ost.